

TOP 4

Gremium	Termin	Status
Bau- und Grundstücksausschuss	11.06.2018	öffentlich

Vorlage der Verwaltung

Entwurf des Nahverkehrsplanes der Stadt Ludwigshafen 2018 - Vorstellung und weiteres Vorgehen

Vorlage Nr.: 20185714

ANTRAG

1. Der Bau- und Grundstücksausschuss nimmt den Bericht zur Fortschreibung des Nahverkehrsplanes 2018 zur Kenntnis.
2. Der Bau- und Grundstücksausschuss beauftragt die Verwaltung, auf der Grundlage des vorliegenden Entwurfes die Beteiligung der Öffentlichkeit, der Ortsbeiräte sowie der Behörden, Verbände und Interessensgruppen durchzuführen.
3. Der Bau- und Grundstücksausschuss wird im Anschluss an diese Beteiligung über deren Ergebnisse und der Bewertung bzw. Einarbeitung von Anregungen in den Entwurf wieder informiert. Auf der Grundlage des dann überarbeiteten Entwurfs soll dann ein entsprechender Beschlussvorschlag für den Nahverkehrsplanes 2018 an den Stadtrat erfolgen.

Die kreisfreien Städte und Kreise als Aufgabenträger für den ÖPNV sind laut §8 des Landesgesetzes über den öffentlichen Personennahverkehr (Nahverkehrsgesetz – NVG) verpflichtet, regelmäßig Nahverkehrspläne aufstellen.

Diese müssen unterschiedliche Anforderungen berücksichtigen und die angestrebte Entwicklung im ÖPNV beschreiben. Die aktuellen Nahverkehrspläne müssen jedoch noch einen Schritt weitergehen. Der Mobilitätsmarkt befindet sich derzeit im Umbruch. Multi- und Intermodalität, Elektromobilität, Pedelecs und der Bedeutungsverlust des Pkw besonders bei Jüngeren sind die großen Schlagworte. Um diesen neuen Entwicklungen Rechnung zu tragen, haben die im Zweckverband Verkehrsverbund Rhein-Neckar (ZRN) zusammengeschlossenen Aufgabenträger beschlossen, dass sich der Verkehrsverbund Rhein-Neckar (VRN) vom „klassischen“ Verkehrsverbund zum Mobilitätsverbund weiterentwickeln soll. Das Kernelement des Nahverkehrsplans – die gemäß § 8 Abs. 3 Satz 3 des Personenbeförderungsgesetzes (PBefG) geforderte Beschreibung der ausreichenden Verkehrsbedienung – wird daher durch neue Aspekte wie Mobilitätsmanagement, die Verknüpfung des ÖPNV mit anderen Verkehrsträgern und neue Mobilitätskonzepte ergänzt.

Unter diesen Bedingungen hat die Stadt Ludwigshafen gemeinsam mit der VRN GmbH durch das Büro TransportTechnologie-Consult Karlsruhe GmbH (TTK) den mittlerweile dritten Nahverkehrsplan erarbeitet. Der Entwurf für diesen Nahverkehrsplan 2018 ist im Ratsinformationssystem einsehbar.

Wie bei den bisherigen Fortschreibungen der Nahverkehrspläne übernimmt die VRN GmbH auch dieses Mal wieder das zentrale Projektmanagement. Damit wird erreicht, dass die Nahverkehrspläne der Aufgabenträger im VRN-Gebiet aufeinander abgestimmt und strukturell vergleichbar sind. Die einzelnen Nahverkehrspläne finden Eingang in den verbundweiten Gemeinsamen Nahverkehrsplan Rhein-Neckar. Er fasst die Inhalte der einzelnen Nahverkehrspläne zusammen und beschreibt die großräumigen Entwicklungen.

Die bisherigen Nahverkehrspläne legten ihren Schwerpunkt darauf, einen bestimmten normativen Kriterienkatalog abzuarbeiten. So wurde beispielsweise überprüft, ob eine bestimmte Bedienungshäufigkeit besteht – unabhängig davon, ob diese den tatsächlichen Verkehrsströmen gerecht wird. Mit dem vorliegenden Nahverkehrsplan wird dieses Defizit beseitigt.

Neben dieser methodischen Neuerung werden in den aktuellen Nahverkehrsplan weitere Elemente integriert. So steht nicht mehr die Frage des Verkehrsmittels im Vordergrund, sondern die Frage „Wie komme ich am besten von A nach B?“. Damit diesem Bedürfnis jenseits des eigenen Pkw Rechnung getragen werden kann, müssen attraktive, verlässliche und preiswerte Alternativen bereit stehen. Hierfür ist ein leistungsfähiger ÖPNV als kollektives Verkehrsmittel unabdingbar. Doch der ÖPNV kann nicht alle individuellen Mobilitätsbedürfnisse befriedigen. Neue Angebote wie Carsharing, Fahrradvermietsysteme, Elektromobilität

oder allgemeines Mobilitätsmanagement ergänzen den ÖPNV.

Die Erstellung des Nahverkehrsplans umfasst demzufolge im Wesentlichen folgende Themenbereiche:

Bilanzierung des NVP 2004,
Auswertung der Potenzialanalyse und Ableitung von planerischen Vorschlägen,
Entwicklung eines Zielkonzeptes für den ÖPNV,
Maßnahmenkonzeption zur Umsetzung,
Entwicklung ergänzender Bausteine
ÖPNV-Maßnahmen im Zusammenhang mit Hochstraße-Nord / City-West.

Des Weiteren enthält er planerische Grundlagen, wie z.B. Beschreibung des Linienbündels und die Entwicklung der Bevölkerungszahlen.

Nach der Vorstellung des Entwurfes des Nahverkehrsplanes im Bau- und Grundstücksausschuss erfolgt die Beteiligung der Öffentlichkeit, der Ortsbeiräte sowie der Behörden, Verbände und Interessensgruppen. Entsprechende Anregungen oder Ergänzungsvorschläge werden fachlich beurteilt und in Abhängigkeit von deren Bewertung dann in den Nahverkehrsplan übernommen.

Ein demgemäß überarbeiteter Nahverkehrsplan wird dem Bau- und Grundstücksausschuss dann wieder zur Beratung und Beschlussempfehlung für den Stadtrat vorgelegt.

Anlagen:

Anlage 1 Weiteres Vorgehen (Zeitschiene)
Anlage 2 Themen/Inhalte des Nahverkehrsplanes

Anlage 1

Weiteres Vorgehen (Zeitschiene)

Mai 2018

Vorstellung des Entwurfs zum Nahverkehrsplan in der VK und Entscheidung zum weiteren Vorgehen

11.Juni 2018

Vorstellung des Entwurfes im BGA zur Kenntnisnahme und Zustimmung zum weiteren Vorgehen (Beteiligungen)

nach 11.Juni 2018

Information/Beteiligung/Diskussion in den Ortsbeiräten als gemeinsame Veranstaltungen an zwei Terminen, da ÖPNV-Angebote in der Regel über Ortsbeiratsgrenzen hinausgehen (ähnlich der Beteiligung Buslinienkonzept 2018), Termine sind noch zu vereinbaren

- Termin 1: Ortsbeiräte Oppau/Edigheim/Pfingstweide, Oggersheim, Ruchheim, Friesenheim und nördliche Innenstadt/West
- Termin 2: Ortsbeiräte südliche Innenstadt, Mundenheim, Rheingönheim, Gartenstadt und Maudach

Im Anschluss daran haben die Ortsbeiräte die Möglichkeit, entsprechende Anregungen bei der Verwaltung einzubringen (bis 24. August 2018)

nach 11.Juni 2018

Durchführung der vorgeschriebenen offiziellen Beteiligung („Offenlage“) und der Möglichkeit von Anregungen von den Nachbarkommunen, dem LBM, fachlich relevanten Gruppierungen wie z.B. Forum Nahverkehr, BASF, ... (bis 24.August 2018)

nach 11.Juni 2018

Veröffentlichung des ersten Entwurfes auf den Stadtseiten im Internet mit dem Hinweis auf mögliche Anregungen durch Bürger (bis 24.August 2018)

nach 11.Juni 2018

auf Wunsch Vorstellung/Diskussion des Nahverkehrsplanes in Fraktionen oder anderen Institutionen (bis 24.August 2018)

ab September/Oktober 2018

Einarbeitung und Bewertung der eingegangenen Anregungen und Erstellung des Endberichts

12.November 2018

Behandlung im BGA mit Beschlussempfehlung für den Stadtrat

12. Dezember 2018

Beschluss des Nahverkehrsplanes im Stadtrat

Anlage 2

Themen/Inhalte des Nahverkehrsplanes

Allgemein

- Bilanzierung Nahverkehrsplan 2004 (umgesetzte Maßnahmen)
- Beschreibung Linienbündel und Fahrleistung (Bestand)
- Ziele und Strukturanalyse (Bevölkerung, Pendler,...)
- Schülerverkehr
- Verknüpfungspunkte
- Park+Ride/Bike+Ride
- Mobilitätsmanagement
- Ergänzende Mobilität (Car-Sharing, Fahrradvermietssystem)
- Qualitätssicherung
- Anforderungen an ÖPNV

Angebotskonzept

- Schiene
 - zusätzliche Halte der S-Bahn in Mundenheim und Rheingönheim
 - S-Bahn in BASF
- Stadtbahn
 - Option Pfingstweide
 - Option Gartenstadt
 - Option Neuhofen
 - Haltestelle(n) Heinrich-Pesch-Haus
 - Optionen für Störfall
- Busverkehr
 - Anbindung Wildpark
 - Oppau – Sandhofen
- Nachtbuslinien
 - Fahrweg Linie 97 (Oppau)
 - Ruftaxi Oppau-West
- Regionalbusse - keine Änderung (nur nachrichtlich)

„ÖPNV-Paket“ City-West

- Linienwegtausch 2 und 6
- Expresslinien 12, 14 und 15 (Rheingönheim, Oggersheim, BASF)
- Buslinie Goerdeler Platz – Mundenheim
- Buslinie Melm – Oppau
- Bus-City-Route
- Haltestelle Berliner Platz
- Gleisverbindungen

Barrierefreiheit

- Zustandsanalyse und Umbaubedarf
- Prioritätenliste und Kostenschätzung